

## Halberstadt

Forderung von Bürgermeister Eberhard Brecht auf Neujahrsempfang in Quedlinburg

**Schnell Klarheit für Harzer Wirtschaftsförderung**

von Tom Koch



Eberhard Brecht

Halberstadt / Quedlinburg. Die Quedlinburger sind in der Region stets die ersten, die zum traditionellen Neujahrsempfang einladen. Bürgermeister Eberhard Brecht und Landrat Wolfram Kullik nutzten am Montagabend ihren letzte gemeinsame Veranstaltung dieser Art, um rund 350 Gäste " für den Geist der gemeinsamen Zukunft eines starken Harzkreises " zu begeistern.

Quedlinburg. Nicht etwa das bestmögliche Zusammenlegen der drei Kreisverwaltungen mache den Erfolg des künftigen Harzkreises aus, sondern allein die positive Wirtschaftsentwicklung. Darum forderte Quedlinburgs Bürgermeister Eberhard Brecht ( SPD ) auf dem Neujahrsempfang : " Zügig sollten die notwendigen Entscheidungen zur Aufgabenstellung, Rechtsform und Sitz der Wirtschaftsförderung vorbereitet werden. " Dann könne diese beweglich und kompetent zum Gedeihen des gemeinsamen Kreises tätig werden. Unter den Gästen im " Kaiserhof " verfolgten mit Andreas Henke und Ludwig Hoffmann auch Brechts Bürgermeisterkollegen aus Halberstadt und Wernigerode den traditionellen Rück- und Ausblick zu Beginn eines neuen Jahres.

Der Quedlinburger

nannte beispielsweise den 50-Millionen-Euro Neubau der Bundesanstalt für Züchtungsforschung " die größte öffentliche Hochbauinvestition seit 1990 in der Stadt ". Er lobte zudem die Harzer Schmalspurbahnen, die mit ihrer verlängerten Selketalbahn bis zur Welterbestadt dafür gesorgt hätten, dass die Berge näher an Quedlinburg gerückt seien. Passend dazu wurde der bis Stiege führende Selketalstieg als Wanderroute fertiggestellt.

Den aktuellen touristischen Erfolg der Quedlinburger Besonderheit vom " Advent in den Höfen " konnte Brecht einschätzen, dass der 2006 er Besucherrekord für einen geschätzten Umsatz von 6, 5 Millionen Euro bei Händlern, Gastronomen und Hoteliers nicht nur in seiner Stadt gesorgt habe. Für ihn Beleg genug, dass die Region von einander profitieren könne, kurzfristige Eifersüchteleien und Konkurrenzdenken dem gemeinsamen Erfolg schadeten. Selbstverständlich freute sich auch das Stadtoberhaupt öffentlich darüber, dass die vierstreifige Bundesstraße 6 jetzt endlich den Quedlinburger Westen erreicht habe. Jetzt hoffe er, dass für die Straße, " die wir alle noch nicht Autobahn nennen dürfen ", die Auffahrt Quedlinburg-Ost fertiggestellt werde, um vom jetzt verstärkten Durchgangsverkehr wieder entlastet zu werden. Brecht, der für eine starke Wirtschaft und Arbeitsplätze im Forschungsbereich plädiert, nannte den Tourismus den wichtigsten Wirtschaftsfaktor. Erfreulich dabei, dass 160 000 Übernachtungen im Vorjahr in Quedlinburg einen neuen Rekord bedeuteten. Jedoch sei die Zahl der Tagesgäste bei rund 1, 2 Millionen stagniert. " Eine Folge der Landesgartenschau ? Doch Quedlinburg freut sich mit Wernigerode über diese tolle Schau ", so Brecht.

[ document info ]

Copyright © Volksstimme.de 2007

Dokument erstellt am 10.01.2007 um 05:50:59 Uhr

Erscheinungsdatum 10.01.2007 | Ausgabe: hbs

[http://www.volksstimme.de/vsm/nachrichten/lokales/halberstadt/?em\\_cnt=219155](http://www.volksstimme.de/vsm/nachrichten/lokales/halberstadt/?em_cnt=219155)